

ALUEDUNG



**oekoZenter
pafendall**



**mouvement
écologique**

OekoZenter Pafendall a Mouvement Ecologique lueden häerzlech an
zur Webinar-Rei:

„Méi Gréngs an eise Stied an Dierfer“

E Bäitrag zur Liewensqualitéit, der
Klimaupassung an dem Erhalt vun der
Biodiversitéit

Februar – Mee 2021



NATUR ELO!

Ënnert dem Patronage vu:



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et du Développement durable



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Intérieur



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Mobilité
et des Travaux publics



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Énergie et de
l'Aménagement du territoire



SYVICOL
Syndicat des Villes et
Communes Luxembourgeoises

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

ORGANISATION

Oekozer Pafendall und Mouvement Ecologique, unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung, des Innenministeriums, des Ministeriums für Mobilität und öffentliche Arbeiten, des Ministeriums für Energie und Raumentwicklung und des Gemeindesyndikates SYVICOL.

ZIELPUBLIKUM

Die Online-Seminarreihe richtet sich an Verantwortliche von Ministerien, Verwaltungen (Straßenbau, Umwelt, Wasserwirtschaft...), (Gemeinde-)Politiker*innen, technische Dienste von Gemeinden und -syndikaten, Stadt- und Landschaftsplaner*innen, Verantwortliche von Naturparks, Ingenieure*innen, Architekt*innen, Mitglieder von beratenden Kommissionen, Umweltbewegungen sowie interessierte und engagierte Bürger*innen.

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

- Die Webinare finden jeweils Donnerstags zwischen 17.00 und 19.00 / 19.30 Uhr statt.
- Die Teilnahme ist kostenlos – eine vorherige Anmeldung ist notwendig.
- Die Teilnahme an der gesamten Seminarreihe oder an einzelnen Seminaren ist möglich.
- Die Webinare werden aufgezeichnet und den angemeldeten Teilnehmern*innen mit den Folien der Referenten, sowie einer Synthese der gewonnenen Erkenntnisse zur Verfügung gestellt.
- Die meisten Vorträge werden auf Deutsch abgehalten.

ANMELDUNG ERFORDERLICH: Sie möchten sich für eines oder mehrere der Webinare anmelden? Dann melden Sie sich über das Anmeldeformular auf www.meco.lu oder www.oekozer.lu an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an inscription@meco.lu mit Angabe der Veranstaltung/en an denen sie teilnehmen möchten. Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie weitere praktische Informationen.

Das Oekozer Pafendall ist als «organisateur de cours de formation professionnelle continue» staatlicherseits anerkannt und kann für die Teilnahme am Seminarzyklus eine Teilnahmebestätigung ausstellen. Bitte teilen Sie bei der Anmeldung mit, wenn Sie eine derartige Teilnahmebestätigung benötigen.

WARUM DIESE VERANSTALTUNGSREIHE?

Bäume, Sträucher, Blühwiesen, Gartenanlagen, Dach- und Fassadebegrünung, natürliche Bachläufe und Versickerungsflächen im Siedlungsraum gewinnen immer mehr an Aufmerksamkeit und Sympathie bei Bürgern*innen und Gemeindeverantwortlichen. Zurecht! **Ein begrüntes Umfeld wirkt sich nachweislich positiv auf das physische und psychische Wohlbefinden der Einwohner*innen aus.**

Pflanzen verbessern nicht nur die **Luftqualität**, indem sie Schadstoffe und Kohlendioxid binden und Sauerstoff produzieren. Sie **kühlen** auch ihre Umwelt, indem sie Wasser verdunsten und Schatten spenden. Zudem schlucken sie spürbar den **Stadtlärm**.

Vegetations- und Versickerungsflächen in unseren Siedlungen spielen zudem eine wichtige Rolle im Kontext zur **Abfederung der Klimakrise** in den Gemeinden selbst. Neben dem Kühlungseffekt halten sie das Regenwasser zurück und tragen dazu bei, dass es langsamer im Boden versickern kann. So verhindern sie Überschwemmungen und tragen dazu bei unsere **Grundwasserreserven** aufzufüllen.

Auch der **Biodiversitätskrise** kann durch den Erhalt und die Schaffung von naturnahen Flächen und Elementen im Siedlungsraum entgegengewirkt werden. Schon heute bietet so manches Stadtviertel und Ortschaft einer Vielzahl von Lebewesen mehr Unterschlupf- und Lebensraumsmöglichkeiten, als die teilweise ausgeräumte, überdüngte und pestizidbelastete Offenlandschaft es vermag.

Damit Bäume und Grünräume ihre vielseitigen **Wohlfahrtsfunktionen** entfalten können, müssen wir ihnen genügend Platz einräumen, sie verstärkt und auf allen Ebenen in die kommunale Planung mit einbeziehen.

Die Seminarreihe „**Méi Gréngs an eise Stied an Dierfer**“ zeigt nicht nur den Nutzen der Vegetation sowie im Siedlungsraum auf, sondern bietet auch Informationen, Hinweise, Hilfestellungen und konkrete planerische und technische Handlungsempfehlungen für Gemeinden, Planer, Politiker, Naturschützer und interessierte Bürger*innen, um Sie beim Erhalt und der Schaffung von Grünstrukturen im Siedlungsraum zu unterstützen.



Auftaktveranstaltung: „MÉI GRÉNGS AN EISE STIED AN DIERFER“: E Bättrag zur Liewensqualität, der Klimaupassung an dem Erhalt vun der Biodiversitéit

Donnerstag, 25. Februar 2021, 17.00 – 19.30 Uhr

Ziel der Auftaktveranstaltung ist, generell die Bedeutung von naturnahen Grünflächen-, -strukturen und -elementen im Siedlungsraum darzulegen: für uns Menschen, den Erhalt der Biodiversität und zur Anpassung an den Klimawandel. Zwei **Referentinnen berichten über ihre Erfahrungen bei der Planung und praktischen Umsetzung und zeigen die Bedeutung der Durchgrünung unserer Städte und Ortschaften auf:**

- Inwiefern kann eine gute Durchgrünung dazu beitragen, die Folgen des Klimawandels und die Erhitzung der Ortschaften zu reduzieren?
- Welche Wohlfahrtsfunktionen übernimmt Stadtnatur: von seiner sozialen Funktion (Aufenthaltsqualität, Lebensqualität, Begegnungsräume) über den Einfluss auf die Gesundheit (physisch und psychisch) bis hin zur Klimaanpassung (Mikroklima und Regenwassermanagement) und zum Schutz der Biodiversität?

Anhand von Good-Practice-Beispielen aus unterschiedlichen Städten bzw. Ländern werden die Vorteile von Bäumen, Blumenwiesen, natürlichen Bachläufen, naturnahen Retentionsbecken, Gebäudebegrünung und Co. dargelegt und illustriert, wie diese feste Bestandteile der Siedlungen werden können.



Im Anschluss an die Vorträge werden jene Maßnahmen des neu geplanten **Naturpaktes**, die sich auf den Siedlungsraum beziehen, seitens des **Umweltministeriums** kurz vorgestellt.

ABLAUF DER VERANSTALTUNG

- 17.00 **Begrüßung** durch Théid Faber, Präsident des Oekozeners Pafendall und Carole Dieschbourg, Ministerin für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung
- 17.15 **Vorstellung des Projektes „Natur elo!“** - Michelle Schaltz, Mouvement Ecologique / Oekozeners Pafendall
- 17.25 **Wege zur grünen Stadt- Konzepte und Umsetzungsbeispiele zur Durchgrünung von Stadt und Gemeinde als prioritäre Klimaanpassungsmaßnahme und zur Verbesserung der Lebensqualität** - Anna Detzhofer, Landschaftsplanerin
- 18.00 **Stadtnatur zum Schutz und zur Förderung der Biodiversität** - Dr. Juliane Mathey, Leibnitz Institut für ökologische Raumentwicklung
- 18.20 **Der „Naturpakt“ – ein neues Instrument des Umweltministeriums zur Förderung der Biodiversität /der Stadtnatur** - Gilles Biver, Conseiller de Gouvernement première classe
- 18.30 **Offener Austausch** mit den Referentinnen und den Teilnehmern*innen

ZU DEN REFERENTINNEN



Anna Detzhofer ist seit 1993 als selbstständige Landschaftsplanerin in Wien tätig und lehrte von 2003 – 2013 am Institut für Architektur und Landschaft an der TU Graz. Seit 2012 leitet Sie gemeinsam mit Sabine Dessovic die Ziviltechnikergesellschaft DnD Landschaftsplanung ZT KG' in Wien.



Dr. Juliane Mathey ist Diplombiologin und seit 1992 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) in Dresden. Als Leiterin verschiedener interdisziplinärer Forschungsprojekte beschäftigt Sie sich mit Fragen der Stadtökologie, des Stadtumbaus, der städtischen Biodiversität und der ökologischen Entwicklung von städtischen Frei-, Grün- und Brachflächen auf nationaler und europäischer Ebene.



© Wolf Leeb

Fachveranstaltung 1: BÄUME IM SIEDLUNGSRAUM – Klimaangepasste Artenauswahl und nachhaltige Gestaltung des Wurzelraums

Donnerstag, 4. März 2021, 17.00 bis 19.30 Uhr

In diesem ersten Fachseminar werden die **Wohlfahrtsfunktionen der Bäume innerhalb der Ortschaften** aufgezeigt: zur Förderung der Biodiversität, als Beitrag zur Klimaanpassung aber auch zur Steigerung der Lebensqualität.

Dabei wird im Besonderen auf eine standortgerechte und biodiversitätsfördernde Artenauswahl eingegangen sowie Ansprüche der Bäume an den Straßenraum und Lösungen betreffend Tiefbau und Wurzelraum, Bewässerung und Substratauswahl der Pflanzgruben diskutiert.

ABLAUF DER VERANSTALTUNG:

- 17.00 **Wohlfahrtsfunktionen der Bäume im Siedlungsraum und angepasste Sorten-Auswahl im Klimawandel** – Klaus Körber, Bayrische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau
- 17.40 **Wie gelingt die Begrünung des Straßenraums im Siedlungsraum? Planerische und technische Voraussetzungen** – Prof. Stefan Schmidt, Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau und Österreichische Bundesgärten
- 18.05 **Bäume im Siedlungsraum erhalten und Standorte aufwerten** – Alexander Borgmann, ARBOR revival
- 18.30 **Diskussionsrunde** mit Interventionen von Vertretern*innen des Ministeriums für Mobilität und öffentliche Arbeiten, des Ministeriums für Umwelt und Nachhaltigkeit, des Innenministeriums sowie von kommunalen Verantwortlichen, in Bezug auf eine Reihe von Schlüsselfragen.

Im Anschluss an die Vorträge können die Teilnehmer*innen sich in einem offenen Austausch einbringen.



ZU DEN REFERENTEN:



Klaus Körber, Diplomingenieur der Fachrichtung Gartenbau, ist Arbeitsbereichsleiter für Technik und Unternehmensentwicklung an der Bayerischen Landesanstalt für Wein- und Gartenbau. Neben der Unterrichtstätigkeit an der Fach- und Technikerschule ist Klaus Körber zuständig für den 10 Hektar großen Versuchsbetrieb „Stutel“, auf welchem über 350 verschiedene Baumarten und Sorten vergleichend angepflanzt sind, mit dem Ziel aufzuzeigen, welche Bäume in Zukunft bei zunehmender Hitze und Dürre interessant werden könnten.



Prof. Stefan Schmidt, Landschaftsarchitekt, leitet die Abteilung „Garten- und Landschaftsgestaltung“ und forscht/unterrichtet an der Lehr- und Forschungsanstalt Schönbrunn (HBLFA) in Wien mit dem Schwerpunkt Pflanze - Klima - Stadt.



Alexander Borgmann, genannt Brüser, ist Landschaftsgärtner mit Schwerpunkt „Urbanes Pflanzen- und Freiraum-Management“. Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit bei ARBOR revival liegen in der Kundenbetreuung und fachlichen Beratung, Projektleitung sowie der Umsetzung und Ausarbeitung strategischer Konzepte zur Unternehmensentwicklung. Seit dem Sommersemester 2020 hat Herr Borgmann einen Lehrauftrag an der Beuth Hochschule Technik Berlin.



Fachveranstaltung 2: FASSADENBEGRÜNUNG – Ökologische und klimatische Leistungen, Begrünungsformen, Kosten-Nutzenvergleich und Förderbeispiele

Donnerstag, 11. März 2021, 17.00 bis 19.00 Uhr

„Grüne“ Architektur basiert auf Gebäudebegrünungskonzepten, wie der Dach- und Fassadenbegrünung. Sie ist inzwischen fester Bestandteil des ökologischen Stadtumbaus.

Der Vortrag hat zum Ziel, praxisbezogen und interdisziplinär die Nutzungsvielfalt der Gebäudebegrünung in Zusammenhang mit den Techniken des energetischen Bauens sichtbar und erstrebenswert zu machen sowie die Vorteile zur Verbesserung des Wohnumfeldes aufzuzeigen. Somit soll ein Beitrag zu einer stärkeren Beteiligung des Bauwesens an den klimatischen und ökologischen Anforderungen unserer Zeit geleistet werden. Die verschiedenen Begrünungsformen werden anhand von konkreten Beispielen dargelegt, die Frage des Kosten-Nutzenvergleichs aufgeworfen und verschiedene Fördermöglichkeiten aufgezeigt.



© Pailhès

ABLAUF DER VERANSTALTUNG:

- 17.00 **Bauweisen, Strategien und Nutzen der Fassadenbegrünung** – Prof. Dr.-Ing Nicole Pfoser, Kompetenzzentrum „Gebäudebegrünung und Stadtklima“ – Nürtingen
- 18.00 **Murs végétaux, écologie et biodiversité** – Mailka Pailhès, Botanikerin und Pädagogin
- 18.20 **Diskussionsrunde** mit Interventionen von Vertretern*innen von Ministerien sowie kommunalen / beruflichen Akteuren in Bezug auf eine Reihe von Schlüsselfragen.

ZU DEN REFERENTINNEN:



Prof. Dr.-Ing Nicole Pfoser, Architektin, Innenarchitektin, International Master of Landscape Architecture, ist tätig in Planung, Forschung und Lehre der Architektur, Landschaftsarchitektur und Stadtentwicklung. Ihr Schwerpunkt liegt auf dem nachhaltigen Entwerfen und Bauen, Gebäudebegrünung und ihre Auswirkung auf Stadt und Gebäude, Energieverbrauch, Klima und Lebensqualität. Sie ist Teil der Geschäftsführung des Kompetenzzentrums Gebäudebegrünung und Stadtklima, stellv. Direktorin des Instituts Stadt und Immobilie und Mitglied im Regelwerkausschuss „Fassadenbegrünung“ der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.



Mailka Pailhès, Botanikerin und Pädagogin, ist Mitbegründerin von Sound Ecology. M. Pailhès hat sich auf Umweltexpertise spezialisiert und ist seit zehn Jahren auf dem Gebiet der städtischen Biodiversität in Luxemburg tätig. Sie übernimmt die Beratung bei Gebäudebegrünungs-Projekten und experimentiert mit verschiedenen Designs von grünen Dächern und ökologischer Fassaden- und Wandbegrünung.

Fachveranstaltung 3: DACHBEGRÜNUNG – Ökologische und klimatische Leistungen, Aufbauvarianten, Kosten-Nutzenvergleich und Förderbeispiele

Donnerstag, 18. März 2021, 17.00 – 19.00 Uhr

In diesem zweiten Fachseminar zum Thema Gebäudebegrünung, wird die Palette der ökologischen und klimatischen Wirkungen begrünter Dächer aufgezeigt, die neben der Hitzevorsorge auch die Bereiche der naturnahen Regenwasserbewirtschaftung und der Schaffung von Ersatzbiotopen für Pflanzen und Tiere umfasst.

Des Weiteren werden die verschiedenen Gründach-Varianten von Biodiversitäts-, über Retentions- und Solar-Gründach anhand von konkreten Beispielen erläutert. Es werden Kosten und Nutzen gegenübergestellt und die Möglichkeiten zur Förderung der Dachbegrünung dargelegt.

ABLAUF DER VERANSTALTUNG:

- 17.00 **Dachbegrünung als Maßnahme zur Anpassung an den Klimawandel (Hitzevorsorge, Überflutungsvorsorge, Artenschutz) als Lebensraum** – Dr. Gunter Mann, Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG)
- 18.00 **Diskussionsrunde** mit Interventionen von Vertretern*innen von Ministerien sowie der kommunalen und beruflichen Akteure mit Bezug auf eine Reihe von Schlüsselfragen.

ZUM REFERENTEN:



Dr. Gunter Mann, Diplom Biologe, hat seine Dissertation zu «(Boden)Tiere auf begrünten Dächern» geschrieben. Er ist Präsident des Bundesverbandes GebäudeGrün e.V. (BuGG) und des Vorgängerverbandes „Fachvereinigung Bauwerksbegrünung“ e.V. (FBB) und seit fast 30 Jahren in der Gründach-Branche beschäftigt. Davon 25 Jahre bei einem großen Gründachsystem-Anbieter als Marketingleiter und Prokurist. Außerdem ist er Mitglied der Regelwerksausschüsse «Dachbegrünung» und «Fassadenbegrünung» der FLL Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.



Fachveranstaltung 4: REGENWASSERMANAGEMENT durch und für Begrünung

Donnerstag, 1. April 2021, 17.00 – 19.00 Uhr

Im Rahmen des Seminars wird aufgezeigt, wie Versickerungs- und Retentionsmaßnahmen Abwasseranlagen entlasten und Hochwasserspitzen puffern können. Die Referentin stellt städtebauliche bzw. freiraumplanerische Vorteile der Regenwasserrückhaltung und Nutzung gegenüber dem herkömmlichen Ableitungsprinzip über die Kanalisation vor. Dargelegt wird zudem, wie ein naturnahes Regenwassermanagement sich positiv auf das Klima in der Siedlung auswirken und einen Beitrag zum Erhalt der Grünanlagen leisten kann.



ABLAUF DER VERANSTALTUNG:

- 17.00 **Ein neuer Umgang mit Regenwasser zur Anpassung an den Klimawandel, zur Überflutungsvorsorge und zur Bewässerung der Grünflächen : Konzepte und Umsetzungsbeispiele** - *Dr.-Ing. Elke Kruse, Landschaftsarchitektin*
- 18.00 **Regenwassermanagement in Luxemburg** - *Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes*
- 18.25 **Diskussionsrunde** mit Interventionen von Vertretern*innen von Ministerien sowie des Wasserwirtschaftsamtes mit Bezug auf eine Reihe von Schlüsselfragen.

ZUR REFERENTIN:



Dr.-Ing. Elke Kruse ist Landschaftsarchitektin und seit mehreren Jahren freiberuflich als Expertin für Überflutungs- und Hitzevorsorge in Städten tätig. Seit Anfang 2020 arbeitet sie zudem in der Klimaleitstelle der Hansestadt Lübeck. Von 2009 bis 2017 hat sie an der HafenCity Universität Hamburg (HCU) im Fachgebiet „Umweltgerechte Stadt- und Infrastrukturplanung“ zu den Folgen des Klimawandels und möglichen Anpassungsstrategien und –maßnahmen geforscht.

Fachveranstaltung 5: „MÉI GRÉNGS AN DEN UERTSCHAFTEN“: Der gesetzliche Rahmen in Luxemburg: Möglichkeiten, Hürden und Chancen

Termin bleibt festzulegen

Welche gesetzlichen und administrativen Voraussetzungen, vor allem auf der Ebene der kommunalen Planung erlauben bzw. gewährleisten derzeit die Durchgrünung des Siedlungsraums? Wo gibt es Verbesserungsbedarf?

In diesem Fachseminar werden die Möglichkeiten dargelegt, über welche die Gemeinden und andere Akteure bereits heute im Rahmen der Gemeinde- und Siedlungsplanung verfügen, um die Ortschaften stärker zu durchgrünen. Benannt werden aber auch Hürden, und wie sie ggf. überwunden werden können, dies sowohl im Bestand als auch bei der Planung und Umsetzung von Neubauquartieren.



ABLAUF DER VERANSTALTUNG:

- „Méi Gréngs an eise Quartieren an Uertschaften: de juristische Kader notzen a verstärken“: Vorstellung einer Analyse des gesetzlichen und reglementarischen Rahmens bzw. der bestehenden Praxis in Luxemburg.
- **Diskussionspanel** mit u.a. Vertretern*innen von Ministerien - u.a. Frank Goeders (Regierungsrat im Innenministerium), Verwaltungen, Gemeinden, Studienbüros Planern, Verantwortlichen auf nationaler und kommunaler Ebene sowie interessierten Bürgern*innen über die bestehende Praxis, konkrete Good-Practice-Beispiele sowie die Notwendigkeit eventueller Verbesserungen am legislativen Rahmen bzw. in den Planungsprozessen.

Fachveranstaltung 6: STADTNATUR-PROJEKTE von und für Bürger*innen

Termin bleibt festzulegen

In diesem sechsten Fachseminar wird anhand von Good-Practice-Beispielen aufgezeigt, wie Bürger*innen für eine naturnahe Begrünung der Ortschaften gewonnen werden und sich selbst einbringen können, um ihre Gemeinde naturnaher zu gestalten.

Eine Reihe ausländischer und Luxemburger Projekte/Initiativen im Bereich „Stadtnatur“ stellen sich vor und berichten über Hürden und Chancen. An diese Vorstellung durch Verantwortliche dieser Projekte und Initiativen findet eine abschließende Diskussion mit allen Teilnehmer*Innen statt.